

Sonnabend beginnt die Oberliga:

Die „Bären“ in den Startlöchern

Am Anfang kommt es knüppeldick

BATTENBERG (py). Bisher machten vor allem die Fußballdamen von sich reden, diesmal sind es die Männer, die den TSV Battenberg zumindest in ganz Hessen bekannt machen: Nach vierjähriger Zugehörigkeit zur Landesliga Mitte stehen die Kicker vom „Entenpark“ nun in der höchsten deutschen Amateurliga.

Oberstes Ziel des Neulings ist bei vier Absteigern natürlich in erster Linie der Klassenerhalt. Um dies zu ermöglichen, suchten die „Bären“ für zwei wichtige Posten Verstärkungen. Zum einen scheint dies mit der Verpflichtung von Volker Brunner (Eintracht Stadtallendorf) gelungen zu sein, denn er könnte die jahrelange „Torwartmisere“ des TSV beenden. Zum anderen scheint der routinierte Günter Schnellbächer die Lücke, die der tödlich verunglückte Vorstopper Gerd Schleiter hinterließ, am ehesten schließen zu können. Mit Martin Winter wurde noch ein gefährlicher Angreifer vom Bezirksligisten Lahnfels gewonnen, dazu kommen die eigenen Nachwuchsspieler Uwe Siebott und Eckhard Andres.

Schuhe gibt's gratis

Sicherlich werden die Konkurrenten der Oberliga Hessen über den Etat von 110 000 Mark lächeln, den der Aufsteiger zur Verfügung hat. Aber in der Bergstadt liegt das Geld nicht auf der Straße. Einen nennenswerten Mäzen gibt es nicht, sieht man einmal von einem Autohaus ab, das den Verein für die nächsten drei Jahre durch Trikotwerbung unterstützt. Außerdem wurde mit einer deutschen Sportartikelfirma ein Ausstattungsvertrag abgeschlossen, so daß die Spieler wenigstens ihre Schuhe nicht zu bezahlen brauchen.

Für die nächste Saison erhofft sich Abteilungsleiter Dieter Wolf einen Zuschauerschnitt von 650 „Zahlenden“. Utopisch erscheint diese Zahl nicht, denn immerhin waren es in der Landesliga auch 450, und gleich zu Beginn kommen mit dem KSV Baunatal, dem FC Erbach und dem Meisterschaftsfavoriten Viktoria Aschaffenburg drei namhafte Gegner in den „Entenpark“.

Dicke Brocken

Überhaupt haben die Battenberger wohl das schwerste Auftaktprogramm aller Oberligisten erwischt. Außer den drei genannten Heimspielen stehen für den Aufsteiger mittwochs bei den Offenbacher Amateuren und beim FSV Frankfurt – neben Aschaffenburg der Top-Favorit – schwere Aufgaben gleich zu Beginn. Das halbe Dutzend voll macht dann am 25. August der RSV Würges, der sich mit Ex-Profi Edwin Westenberger verstärkt hat. Somit laufen die „Bären“ Gefahr, gleich zu Beginn im unteren Drittel der Tabelle platziert zu sein.

Genauso sieht es auch Battenbergs Libero Robert Freund, für den es auf die ersten fünf bis sechs Spiele ankommt: „Wenn wir die einger-



Sehr groß ist es nicht, das Aufgebot des Oberliga-Neulings TSV Battenberg. Mit 15 bis 16 Akteuren geht Trainer Heino Matyba am Sonnabend in die Serie. Dennoch sind die Bergstädter zuversichtlich, den Klassenerhalt zu schaffen. Unser Bild zeigt (hinten von links): Betreuer Gerhard Schneider, Matyba, Eckhard Arnold, Ulrich Krümmelbein, Burkhard Specht, Wolfgang

Werth, Martin Winter, Kai-Uwe Glöser, Volker Born, Günter Schnellbächer, Robert Freund, Betreuer Eckhard Behle; (vorn): Michael Mohr, Harald Schneider, Volker Brunner, Peter Thomas, Busso Herlemann, Michael Arnold. Es fehlen Hartmut Schneider, Wolfgang Müller und Jürgen Heybeck. (Foto: py)

auf die Stärke seiner Mannschaft, das Konterspiel, so daß vor allem zu Hause den Zuschauern begeisterndes Fußballspiel gezeigt werden soll.

Dünne Spielerdecke

Auch für den neuen Mannschaftsführer Michael Arnold geht es erst einmal um den Klassenerhalt. Ein Hauptproblem sieht er in der dünnen Spielerdecke, die mit 15 bis 16 Akteuren für die Oberliga kaum ausreicht. „Damit haben wir praktisch weniger Spieler zur Verfügung, als im Aufstiegsjahr. Wir können nur hoffen, von Verletzungen verschont zu bleiben.“ Das gleiche Problem sieht Trainer Heino Matyba. „Dadurch, daß Wolfgang Werth und Wolfgang Müller immer noch angeschlagen sind, habe ich mit den beiden Torleuten gerade 14 Mann, so daß ich gerade so eben noch auswechseln kann. Eine Verletzung irgend eines Spielers könnte somit fatale Folgen haben.“

Ansonsten glaubt der Coach, daß seine Mannschaft optimal vorbereitet ist, wie es auch die Vorbereitungsspiele gegen die Sportfreunde Siegen, Velbert, Lahnfels und die Bustruth-Auswahl gezeigt haben. Im Trainingslager in Bigge-Olsberg wurden die konditionellen Grundlagen gelegt, nun geht es nur noch um die Verbesserung der Schnelligkeit und der

Martin Winter im Mittelfeld und Günter Schnellbächer haben sich eingelebt und dürfen auf einen Stammplatz hoffen. Die größten Möglichkeiten sieht Matyba im Angriff, wo er durch Michael Arnold, Ulrich Krümmelbein, Kai-Uwe Glöser und Eckhard Arnold Möglichkeiten zur Variation hat.